

De Marauders

Die Gryffindor-Ravenclawsche Freundschaft

Von Friedi

Kapitel 6: Fluch und Segen der Besen

Die ersten Wochen vergingen und James und Sirius hatten sich inzwischen sehr gut mit Remus angefreundet, was sie anfangs selbst überrascht hatte, denn Remus war ein sehr strebsamer Schüler und die beiden Scherzbolde hatten ziemlich schnell mitgekriegt, dass er nicht alzu viel von Ärger machen hielt.

Aber auf der anderen Seite war Remus ein sehr angenehmer Zeitgenosse, weil er sehr bedacht war und strategisch eine Menge auf Lager hatte. Er hatte es schon drei mal geschafft, dass James und Sirius für einige verzapfte Dtreich nicht erwischt wurden, wofür sie ihm unendlich dankbar waren.

Zu James` Unglück hatte Lily sich nun aber einen Reim auf ihn gebildet und sie hatte entschieden, dass er ihr zu kindisch und zu arrogant was, weshalb sie sich immer nur in einigem Abstnd von ihm aufhielt, was James nicht wirklich wahr haben wollte und er versuchte immer wieder an sie ranzukommen. Doch da war nichts zu wollen und Sirius und Remus waren da nicht gerade verständnisvoll und diskret. Im Gegenteil sie waren da sogar sehr schadenfroh, was James mächtig auf den Zeiger ging.

So war Lily eher ein Thema, welches er lieber mit Haily ausdiskutierte, die sich sehr gut mit Lily angefreundet hatte.

Haily war nicht unbedingt schadenfroh, doch sie gab Lily Recht bei ihrer Meinung über James, zumindest teilweise. So riet sie ihrem Cousin, erst einmal etwas reifer zu werden, bevor er sich an Lily ranmachte.

Doch sie hatte natürlich nicht daran gedacht, James zu sagen, was Reife überhaupt bedeutete und er fragte ja nicht nach, sondern misinterpretierte den Begriff Reife sofort, was zur Folge hatte, dass er sich am folgenden Tag derartig zum Fallobst machte, dass Haily drei Tage lang erst einmal Abstand von ihm halten musste, um nicht jedes mal dem Lachkrampf zu verfallen.

Im Grunde hätte es nichts geändert, wenn sie dem Lachkrampf auch noch verfallen wäre, denn da das (fast) alle taten, wäre es niemanden aufgefallen.

James konnte sie alle im Grunde ganz gut ignorieren. Es war nich das erste mal

gewesen, dass er sich zum Ei gemacht hatte und es war nicht das erste mal, dass man sich deswegen über ihn lustig machte. Auch Haily's Lachen hätte ihn nicht gestört. Was ihn aber störte war, dass Lily ihn dadurch nur noch peinlich fand. Wenn sie wenigstens gelacht hätte, wäre es nur halb so schlimm gewesen, aber so war es das schlimmste, was er über sich ergehen lassen musste.

Mitte September jedoch tauchte ein Zettel am schwarzen Brett im Gemeinschaftsraum der Gryffindors auf, welcher seine Laune erheblich verbesserte.

Die ersten Flugstunden sollten am Donnerstag den folgenden Woche stattfinden und er war unglaublich gespannt auf diesen Unterricht.

Erstklässler durften noch nicht in die Hausmannschaften, aber James war sich eines bewusst: Wenn er sich nächstes Jahr irgendwo als erstes bewerben würde, dann war es das für Quidditschteam der Gryffindors.

Er liebte Quidditsch. Sein Vater hatte während seiner Schulzeit ebenfalls in der Hausmannschaft gespielt und er hatte James später schon als dieser gerade einmal drei Jahre alt war zu Quidditschpartien der Holyhead Harpies mit genommen. Auch hatte James schon sehr früh einen Besen bekommen, mit dem er schon viel geübt hatte und so war es nun schon fast natürlich, dass James so erpicht auf den Besenflugunterricht war.

Die Liebe zum Quidditsch schien in der Familie der Potters zu liegen, denn auch Haily konnte es kaum abwarten.

Der Flugunterricht würde für alle vier Häuser gleichzeitig stattfinden und so war klar, dass James und Haily sich einen mächtigen Konkurrenzkampf liefern würden, denn auch wenn sie sich in der Regel sehr gut verstanden, wusste jeder, dass keiner der beiden, dem anderen unterlegen sein wollte und so waren Konkurrenzkämpfe bei den beiden fast an der Tagesordnung, vor allem dann, wenn sie zusammen Zaubersprüche hatten.

Sirius sah die ganze Geschichte sehr neutral. Er freute sich auch auf den ersten Flugunterricht, ohne Frage, jedoch war er nicht alzu Quidditschbesessen, wie James, da seine Eltern nichts auf diesen Sport hielten und er so nie ein Spiel gesehen hatte. Allerdings war er unglaublich gespannt darauf zu sehen, wer der beiden Potters wohl der bessere Flieger war.

Nur Remus und Peter konnten sich gar nicht darüber freuen. Remus war offenbar nicht so Flugbegeistert, was James zunächst gar nicht verstand und Peter ... nun er schaffte es schon mit beiden Beinen fest auf der Erde eine Vielzahl von Unfällen anzustellen. In zweieinhalb Wochen musste er wohl schon öfter im Krankenflügel gewesen sein, als manche Schüler der siebten Klasse. Er musste dort wohl schon "Stammkunde" sein.

James und Sirius machten sich gerne darüber lustig, doch da waren sie bei weitem nicht die einzigen. Peter hatte nicht wirklich Freunde. Lily half ihm ab und zu bei den Hausaufgaben, aber ansonsten war er immer alleine.

Der Donnerstag kam und alle Schüler der ersten Klasse drängten hinaus auf die Ländereien, denn sie konnten es einfach nicht mehr abwarten.

James und Haily waren, wie zu erwarten war, die ersten bei den Besen und hätte man einen Wettbewerb daraus gemacht, wer der beiden besessener von Quidditsch und nicht zu letzt Fliegen war, so hätte man unmöglich eine Sieger daraus feststellen können, denn sie nahmen sich nichts.

Ihre Lehrerin, Madam Hooch, kam nun über den Rasen marschiert. Sie hatte kurzes braunes, leicht grüliches Haar und gelbe Augen, die einem Falken hätten gehören können.

Sie musste wohl noch nicht sehr lange an der Schule unterrichten.

"Willkommen zur ersten Flugstunde", begrüßte sie die Schüler. "Na dann, tretet vor und bleibt jeweils links von einem der Besen stehen."

Die letzten, die noch etwas zögerlich daneben gestanden hatten, reiten sich ein. James fiel auf, das ein kleines Mädchen aus Hufflepuff, das sich neben Remus aufgestellt hatte, vor Aufregung zitterte. Oder war es vielleicht doch Angst?

"Nun streckt ihr alle eure rechte Hand über eurem Besen aus und sagt "Hoch"", wies Madam Hooch sie an.

"Hoch", riefen alle und die Besen von Haily und James flogen ihnen sofort in die Hände.

Ein paar wenige andere Schüler schafften es. Remus Besen hatte sich immerhin schon wein paar mal umgedreht, doch die Besen von Peter, Lily und auch von dem kleinen Mädchen neben Remus wollten sich gar nicht bewegen.

"Hey Lily", rief Haily ihrer Freundin zu. "Versuch es mal, wenn du dich auf die andere Seite von deinem Besen stellst."

Und tatsächlich. Lily, die Linkshänderin war, schaffte es beim dem zweiten Anlauf, nachdem sie Haily`s Rat befolgt hatte.

"Danke, Haily", rief sie freudig und grinste ihr zu.

Nach einer ganzen Weile, nach der es dann endlich einige geschafft hatten und wieder andere einfach aufgegeben und den Besen so in die Hand genommen hatten, zeigte Madam Hooch ihnen nun, wie sie ihre Besen besteigen konnten, ohne, dass sie hinten runter rutschten. Außerdem ging sie die Reihen entlang, um die Griffe zu prüfen.

James freute sich mächtig darüber, als sie bei Severus Snape angelangt war und ihm erklärte, dass er es falsche machte als man es überhaupt nur falsch machen könnte.

Snape war fast so unbeliebt, wie Peter. Sein fettiges Haar seine lange Hakennase und sein düsteres Auftreten schreckte die meisten ab. James und Sirius jedoch, konnten

ihn nicht nur deswegen nicht leiden.

Snape war einfach schon von Anfang an derjenige gewesen, der am meisten in den dunklen Künsten steckte. Er beherrschte Flüche, die wahrscheinlich einige gutausgebildete Zauberer nicht hinbekommen würden und vor allem James verabscheute die dunklen Künste. Außerdem hasste er das Haus Slytherin, genau wie Sirius, und so ihm jeder Vorwand recht, sich über Snape üstig zu machen.

"Passt jetzt auf", rief Madam Hooch irgendwann, als sie alle Griffe kontrolliert und gegebenenfalls korrigiert hatte. "Wenn ich pfeife, dann möchte ich, dass ihr euch so kraftvoll, wie möglich vom Boden abstoßt. Dann haltet ihr eure Besenstiele gerade, schwebt einen Moment lang ein paar Meter über dem Boden, lehnt euch dann leicht nach vorne und kommt wieder runter."

Sie setzte eine silberne Pfeife in der Form eines Besens an den Mund.

"Auf meinen Pfiff", rief sie. "Drei, zwei, eins-"

Sie blieb kräftig in die Pfeife und James und Haily waren mal wieder die ersten, die in der Luft waren. Gespannt beobachteten sie ihre Freunde. Sirius saß relativ sicher auf seinem Besen und er grinste James zu. Dieser grinste zurück.

Remus hatte sich nicht vom Boden abgehoben und auch Peter und das Mädchen neben ihm, schienen Angst zu haben abzuheben. Madam Hooch rief ihnen zu, dass sie nun endlich auch abheben sollten und Peter und das Mädchen stießen sich tatsächlich vom Boden ab, mehr aus Angst vor Madam Hooch, als aus Mut.

Und es zeigte sich, dass sie besser auf dem Boden geblieben wären, denn Peter driftete stark nach rechts ab, kollidierte mit dem kleinen Mädchen aus Hufflepuff und sie stürzten beide in die Tiefe.

Nicht wenige schrien.

"Elina", hörte James einige Mädchen aus Hufflepuff rufen.

Madam Hooch hatte sich über die beiden gebeugt und während die Schüler alle wieder auf den Boden zurückkehrten, half sie Peter aufzustehen, während Remus das Mädchen auf die Beine zog.

Sie hatte die Hände voller Blut, ihr Gesicht hatte einige Schrammen und sie schluchzte bitterlich.

Auch Peter sah alles andere als glücklich aus und auch sein Gesicht war tränenüberstört.

"Ihr lasst die Besen, wo sie jetzt sind", wies Madam Hooch die anderen Schüler an. "Ich bringe die beiden hier in den Krankenflügel und wenn ich einen einziegen Besen fliegen sehen sollte, dann macht euch auf Strafarbeiten gefasst."

Mit diesen Worten ging sie Peter stützend mit Remus, der das Mädchen stützte, zurück ins Schloss.

Geschockt sahen einige Schüler ihnen nach, während andere sich bereits eifrig den Mund darüber fustlig redeten und wieder andere (besonders die Slytherins) sich eifrig darüber lustig machten.

"Peter bringt echt nichts zu stande", meinte Sirius an James gewandt.

"Ich wette, wenn er irgendwann nur einen Erfolg zu stande bringt, macht er sich an dem Tag drei Kreuze im Kalender", antwortete James bestätigend.

Haily war inzwischen zu ihren Freundinnin hinüber gerannt und sie tuschelte aufgeregt über diesen Vorfall. Lily und Francesca Thomsen waren auch dabei und vor allem Lily wirkte ziemlich geschockt.

Es dauerte nur ein paar Minuten, bis Madam Hooch und Remus zurückkamen und Madam Hooch ihnen allen mitteilte, dass die Stunde beendete sei.

Remus schloss sich James und Sirius an, als sie zusammen zurück ins Schloss gingen.

"Warum bist du eigentlich nicht vom Boden abgehoben?", wollte James wissen.

Remus antwortete nicht sofort.

"Hey, Remus?!", hakte Sirius nach.

Remus sah aus, als wäre es ihm peinlich das zuzugeben.

"Ich habe Höhenangst", sagte er schließlich etwas zögerlich.